

Konfliktforschung I: Politische Gewalt

Methoden der Konfliktforschung

Quantitative Konfliktforschung: Grosse Datensätze, Länder- und regionenübergreifende Vergleiche, Statistische Analysemethoden, Computersimulationen, Umfragen

Qualitative Friedensforschung: Fallstudien, Vergleich ausgewählter Fälle, Ethnographisch, Inhaltsanalysen, Experimente

Konflikt: 25 Tote pro Jahr, **Krieg:** 1000 Tote pro Jahr

Staatlicher Konflikt: Mindestens eine Partei ist eine Regierung, **Nicht-Staatlicher Konflikt:** Keine Seite ist die Regierung

Historische Entwicklung der Konfliktforschung

- Seit Ende des ersten Weltkriegs in den USA
- In Europa seit dem zweiten Weltkrieg
- In der Schweiz beeinflusst von Genf als Standort internationaler Organisationen

Entstehung des modernen Staatensystems

- Aus dem dezentralisierten Feudalismus gehen Städtebünde und Stadtstaaten hervor
- Es entwickeln sich mehr zentralisierte territoriale Flächenstaaten
- Es kommt zur Abnahme der geopolitischen Spieler, Monarchien bilden sich mit zwischenstaatlichen Beziehungen
 - **Machiavelli:** Staat als politische Herrschaftsorganisation mit Machtausübung in einem Territorium, Staatserhalt als oberstes Ziel
 - **Bodin:** Staat als Ort höchster politischer Entscheidung, Souveränität kann nur von einer Person ausgeübt werden
 - **Hobbes:** Naturzustand ist ohne Sicherheit, Volk muss Souverän gehorchen, wenn dieser Frieden gewährleistet (Leviathan-Theorie)
 - **Grotius:** Naturrechtliche Prinzipien für zwischenstaatliche Regulierung und Gewaltbegrenzung
- Der Westfälische Frieden nach dem Ende des Dreissigjährigen Krieges als Basis für Internationale Beziehungen
 - Klare Grenzen
 - Internes Gewaltmonopol
 - Externe Unabhängigkeit
- Europäisches Gleichgewicht

Zusammenhang Staaten und Kriege

1. **Grössere Kriege**
2. Einsatz und Reichweite gesteigert
3. Schwächere Staaten halten nicht mehr mit
4. Verlierer werden absorbiert
5. **Grössere Staaten**
6. Grösseres Territorium
7. Mehr Ressourcen

8. Grösseres Heer
9. Grössere Effektivität
10. **Grössere Kriege**

Nationalismus

Nation: Gefühlsmässige Gemeinschaft, deren adäquater Ausdruck ein eigener Staat wäre, die normalerweise die Tendenz hat, einen solchen aus sich hervorzutreiben. Meist ethnisch definiert, Glaube an gemeinsame Abstammung und Kultur.

Nationalismus: Politisches Prinzip, das aussagt, dass die politischen und nationalen Einheiten kongruent sein sollen. Ursprung beim Prinzip der nationalen Selbstbestimmung nach der französischen Revolution.

Einigungsnationalismus: Vereinigung von Staaten (Beispiel: Deutscher Nationalismus).

Separatistischer Nationalismus: Zerfall von Staaten, verursacht durch Staats-zu-Nations-Defizit (Defizit von Staaten gegenüber Nationen, Beispiel: Katalonien).

Staatsgeführter Nationalismus: Nation entwickelt sich innerhalb von Staatsgrenzen, verursacht durch Staats-zu-Nations-Überschuss (Überschuss von Staaten gegenüber Nationen).

Wie beeinflusste Nationalismus Kriege

- Neues Ziel der Kriegsführung, nicht mehr strategische Gewinne, sondern Unterwerfung der gegnerischen Nation.
- Einführung der Wehrpflicht, neue Truppenformationen möglich, Krieg als Sache des Volkes
- Nationalie Selbstbestimmung als Kriegsursache, Verteidigung der nationalen Souveränität
- Nationalistische Propaganda, Stärkung der nationalen Identität und Schulpflicht
- Faschismus als aggressivste Form des Nationalismus
- Nationalistische Bewegungen führen zu Dekolonialisierung

Territorium als Konfliktgegenstand

- **Evolutionenpsychologisch:** Kontrolle von Territorium zwecks Überleben und Fortpflanzung
- **Materiell:** Streit um strategisch oder ökonomisch wichtige Gebiete
- **Symbolisch:** Immaterielle Güter oft als unteilbar betrachtet, Verhandlungslösungen sind besonders schwierig

Erklärungsansätze zwischenstaatliche Kriegen

Zwischenstaatlicher Konflikt: Konflikt zwischen zwei Regierungen

Anarchie zwischen den Staaten (Sicherheitsdilemma): Es existiert keine höhere rechtliche Instanz, die Gewalttaten und Verbrechen bestrafen kann, was Staaten unsicher macht und zu Aufrüstung führt, es herrscht Ungewissheit über die Absichten anderer Staaten, das Streben nach Sicherheit führt zu Machtakkumulation, Lösung des Problems durch Balance of Power oder durch eines Hegemons.

Demokratischer Frieden: Krieg als Reaktion auf innere Unruhen oder der Wirtschaftsstruktur, es gab fast nie Krieg zwischen Demokratien

Strukturelle Erklärung: Demokratische Institutionen erschweren es Entscheidungsträgern, die Bevölkerung in den Krieg zu führen.

Normative Erklärung: Demokratische Normen führen zu Verhaltensänderung auf internationaler Ebene, Prinzipien friedlicher Konfliktbewältigung machen Demokratien auch auf internationaler Ebene weniger aggressiv

Ewiger Frieden nach Kant: Der Zusammenschluss einzelner Republiken in einem Friedensbund führt zu einem Schneeball-Effekt, Neuordnung des internationalen Systems

Erklärungsansätze Bürgerkrieg

Bürgerkrieg: Konflikt zwischen einer Regierung und einem nichtstaatlichen Herausforderer, eventuell mit internationaler Beteiligung

Streitgründe: Regierung (Veränderung des politischen Systems, Beispiele: Syrien, Afghanistan, Kolumbien), Territorium (Sezession, Autonomie, Beispiele: Ukraine, Türkei)

Phasen: Ausbruch, Prozesse, Resolution, Folgen

Gier: Individuen wollen Nutzen maximieren, materialistischer Ansatz, Kriege brechen aus, wo die Kosten Krieg zu führen tief sind (Sierra Leone)

Opportunismus: Politische und institutionelle Faktoren, Krieg bricht eher in schwachen Staaten aus (Libyen)

Unzufriedenheit: Fokus auf Ungleichheiten in Gruppen, Krieg wegen Ungleichheit (Kosovo)

Unterschied Gewalt gegen Zivilisten und Gefechtstote

Gewalt gegen Zivilisten: Absichtliche Gewaltanwendung gegen Zivilisten

Gefechtstote: Auch unabsichtliche Tote und Kämpfer

Akteure, Ursachen und Motivationen zur Anwendung von Gewalt gegen Zivilisten

Regierung: Erzwingung von Unterstützung, Supportbasis des Feindes zerstören.

Aufständische: Erzwingung von Unterstützung, Supportbasis des Feindes zerstören, Steigerung von Regierungskosten.

Ethnozid: Vorsätzlicher Versuch, eine ethnische Identität zu zerstören.

Ethnische Säuberung: Vorsätzlicher Versuch, Mitglieder einer ethnischen Gruppe mit Gewalt aus einem Gebiet zu entfernen (Bosnien und Herzegowina).

Völkermord/Genozid: Vorsätzlicher Versuch, eine ganze ethnische Gruppe auszulöschen (Ruanda).

Typen von Terrorismus

Terrorismus: Gewalt nichtstaatlicher Akteure gegen ungeschützte Opfer um ein Publikum einzuschüchtern und so Druck auf einen Adressaten auszuüben, welche zu einer politischen Veränderung führt.

Nationaler Terrorismus: Beschränkt auf ein Gebiet eines (Antikolonialer Terrorismus, Nationale Befreiungsfront in Algerien).

Internationaler Terrorismus: Handlungen im Ausland, ziele auf einen Staat beschränkt (Geiselnahme an den olympischen Spielen).

Transnationaler Terrorismus: Handlungen in vielen Gebieten der Welt (Al-Qaida, IS).

Nuklearstrategie

- Atomwaffen als Abschreckung, *nukleare Abschreckung*
- Abschreckung wird mit einer Drohung gegen einen Herausforderer eingesetzt, um diesen von einem Angriff abzuhalten
 - Der Herausforderer muss einen Angriffsanreiz haben und manipulierbar sein
 - Abschreckungsversuch muss korrekt wahrgenommen werden
 - Rationale Entscheidung muss getroffen werden

Territorium als Konfliktgegenstand

Evolutionspsychologischer Ansatz: Kontrolle von Territorium zwecks Überleben und Fortpflanzung, Urtrieb als Erklärung für Landeigentum, Staatenbildung und Krieg.

Materieller Ansatz: Internationale Politik als Wettbewerb zwischen Staaten, Streit um strategisch oder ökonomisch wichtige Gebiete.

Symbolischer Ansatz: Immaterielle Güter oft als unteilbar betrachtet, Teilung führt zu Reputationsverlust (Herausforderung des Gewaltmonopols eines Staates), auch Nationalismus Kann eine Rolle Spielen.

Trends

- Rückgang zwischenstaatlicher Kriege seit 1945
- Teilweise Abnahme der Bürgerkriege seit 1990
- Krieg als Todesursache heute deutlich seltener
- Kriege sind heute kleiner und regional konzentriert

Negativer Frieden: Abwesenheit von Gewalt

Positiver Frieden: Dauerhaftkooperatives Verhältnis, gegenseitiges Vertrauen, Gewalt wird undenkbar

Erklärungen: Nukleare Abschreckung, Bipolare/Unipolare Weltordnung, Verbreitung von Demokratie, Wirtschaftliche Interdependenz, Internationale Normen und Regeln